

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 4.

Donnerstag den 5. Januar

1865.

Einberufung des Landtags.

Durch Kabinettsordre vom 29. December 1864 sind die beiden Häuser des Landtags auf Antrag des Staatsministeriums zum 14. Januar nach Berlin einberufen.

Aus dem Leben Gneisenau's.

(Nach Perz.)

(Fortsetzung.)

War es der Eindruck, den die Denkschrift auf den König machte, oder der Erfolg wiederholter Empfehlungen des Generals Nüchel: Gneisenau wurde vom Könige zu besseren Dingen bestimmt, als bisher. Zunächst ward er zum Major ernannt, und zwar — sonderbar genug — in derselben Kabinettsordre vom 17. December an den Prinzen Heinrich, in welcher der Pops ein für alle Mal abgeschafft wurde. Sodann erhielt er die Befehung, an der Neubildung von Reservebataillonen Theil zu nehmen, welche im äußersten Osten der Monarchie, dicht an der russischen Grenze, formirt werden sollten. Welche Schwierigkeiten diese Aufgabe hatte, kann man sich vorstellen, wenn man bedenkt, daß tüchtige Officiere zur Mitwirkung fehlten, daß an soldatischer Kleidung und anderen Ausrüstungsgegenständen der größte Mangel war, so daß einige dieser Soldaten in kurzen, die anderen in langen Röcken, manche in Pelz, die Mehrzahl in Schlafmützen wegen der harten Kälte einhergingen, daß die einzelnen Bataillone meilenweit in einem ziemlich unwirthbaren Lande auseinanderlagen, weshalb ein Befehl oft Tage lang unterwegs war; und dennoch konnten diese Leute nach drei Monaten zur Vertheidigung von Danzig verwandt werden und konnten unter Gneisenau selbst auf den Wällen von Colberg unsterblichen Ruhm erwerben. Gneisenau hatte sich bei dieser Beschäftigung, der er sich mit feurigem Eifer hingab, als vollkommener Kenner und Bildner der leichten Infanterie bewährt; eine Denkschrift, die er dem Könige über die Verwendung dieser Truppe einsandte und mit der er die Bitte vortrug, ihm wieder im Felde eine Stelle anzuweisen, wurde gnädig beantwortet; aber die Aussicht auf Gewährung seines Gesuches schien noch eine sehr ferne.

Mittlerweile war die Schlacht bei Eylau geschlagen, die Festungen im Westen waren sämmtlich übergeben, die schlesischen folgten eben jetzt mit Ausnahme von Glatz und Kosel, auf dem Hauptkriegstheater hielten sich nur noch Danzig, das von dem General v. Kalkreuth vertheidigt ward, und Colberg, dieses unter dem alten Obrist v. Loucadou. Das letztere hatte nicht den Werth wie das große Danzig, das die Mündung der Weichsel beherrschte, und wäre von dem unbefähigten Commandanten wahrscheinlich viel früher übergeben worden, wenn nicht die Bürgerschaft unter Führung des patriotischen Nettelbeck sich aufs Aeußerste gegen eine Capitulation gesperrt und eine Stütze an Schill gehabt hätte, der in der Stadt die ranzionirten Soldaten sammelte und mit ihnen erfolgreiche Streifereien bis in die Neumark unternahm; bei einem solchen raschen Zuge war Marschall Victor in Ansnawabe gefangen genommen worden.

War es in politischer Beziehung von der größten Wichtigkeit, daß Danzig sich hielt, so war es eine moralische Pflicht, Colberg nicht ohne Unterstützung zu lassen. Gneisenau hatte eben mit den anderen Abtheilungsführern den Befehl erhalten, sich in Memel nach Danzig einzuschiffen und war den Truppen vorausgeeilt, um sich in Königsberg beim Könige zu melden. „Dieser empfing — wir lassen hier Perz selbst reden — gerade den Kaufmann Wachen, der ihm einen Brief aus dem belagerten Colberg überreichte, worin der alte Nettelbeck auf das Flehentlichste

um Zuschickung eines braven Commandanten bat, sonst sie unglücklich und verloren seien. Der König, welcher schon im November von Graudenz aus seinen Flügeladjutanten, Graf Göben, nach Colberg gesandt hatte, um den Commandanten der Festung zu stärken und zu entschlossener Vertheidigung aufzufordern, falls etwa die Bürgerschaft auf Uebergabe dringen sollte, nahm den Voten gnädig auf und entließ ihn mit der Zusage von Hülfe für die treue Stadt. Als ihm darauf Gneisenau über seine Brigade Bericht erstattete, und für seine gegenwärtige Bestimmung gegen den Feind dankte, erkannte der König sofort den Mann, dessen er zum Vertheidiger von Colberg bedurfte, und beschloß, ihm diesen wichtigen Posten anzuvertrauen. Von dem Könige entlassen, ging er auf der Treppe an dem Kabinettsrath Beyme vorüber, auf den er unbekannter Weise den bedeutendsten Eindruck gemacht haben soll. Beyme fand im Vorzimmer den Colberger Abgeordneten und vernahm von ihm den Gegenstand seines Auftrags. Als er dann zum König hineintrat und die Rede auf den Abgeordneten kam, äußerte Beyme: „Ich habe beim Herausgehen den Officier gesehen, der diese Aufgabe übernehmen kann, die schwierigste in dieser Zeit.“ Dem so war der Eindruck seiner Gestalt, daß sie beim Eintreten in einen Saal sogleich aus der ganzen Menge hervortrat; und ein ausgezeichnete General, der alle preussischen, österreichischen, russischen und französischen Befehlshaber der großen Kriegszeit gesehen hat, erklärte mir, daß keiner von allen gleich Gneisenau diese schlanke, edle Gestalt, diese hervorragende Muskel- und Geistespannkraft gezeigt, diesen Eindruck des kühnen, kräftigen unternehmenden Soldaten hinterlassen habe.“ Nachdem er die Befehle des Königs über seine Bestimmung empfangen hatte, sah derselbe die Truppen und bezeugte seine Zufriedenheit durch Geldgeschenke. Die Truppen gingen am 31. März unter den Augen des Hofes und einer unzähligen Volksmenge an Bord. Dieser nächste Transport war nach Danzig bestimmt, wo auch Gneisenau bis zum 20. April blieb. Dann enthub ihn eine Kabinettsordre, durch die er zum Commandanten von Colberg ernannt, Loucadou aber aus dieser Stellung entlassen ward, von seinem subalternen Posten; er schiffte sich unter manchen Gefahren in Neufahrwasser, wo er den Rest seiner Bataillone fand, ein und langte am 29. April in Colberg an.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 19. December.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Für Erbauung eines Pissoir und Ausbrechung einer Thür in der Volksschule waren an anschlagsmäßigen Kosten 145 *Rthl.* 5 *Sgr.* bewilligt, die Ausführung dieser Baulichkeiten hat aber 161 *Rthl.* 16 *Sgr.* 9 *D.* Kosten verursacht, so daß der Anschlag um 16 *Rthl.* 11 *Sgr.* 9 *D.* überschritten ist. Auf Antrag des Magistrats, und nachdem die an der ursprünglichen Ausführung gerügten Mängel beseitigt sind, wird für die erwachsenen Mehrkosten von 16 *Rthl.* 11 *Sgr.* 9 *D.* Nachbewilligung ertheilt, resp. die Veranschlagung des ganzen Kostenbetrags von 161 *Rthl.* 16 *Sgr.* 9 *D.* genehmigt.

2) Von den mitgetheilten Verhandlungen über die diesjährige außerordentliche Revision der städtischen Klassen nimmt die Versammlung Kenntniß und findet ihrerseits dabei nichts zu erinnern.

3) Auf Tit. 8. Pos. 2. des Siechenhaus-Stats „Zu unvorhergesehenen Ausgaben,“ welcher bereits um 7 *Rthl.* 12 *Sgr.* 7 *D.* überschritten

ist, werden auf Antrag des Magistrats und mit Rücksicht auf die muthmaßlich für dieses Jahr noch entstehenden Ausgaben, 18 \mathcal{R} . vorbehalten der Rechnungslegung nachbewilligt.

4) Auf Antrag des Magistrats erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß von den disponiblen Zinsen der Wucherer'schen Stiftung für zwei neue Hospitals-Freistellen 100 \mathcal{R} . in zwei Portionen à 50 \mathcal{R} . an solche würdige und bedürftige Hospital-Expectanten verliehen werden, welche später in Freistellen einrücken sollen.

5) Für die mit der Volkszählung, resp. den damit zusammenhängenden statistischen Aufnahmen verbundenen Kosten werden auf Antrag des Magistrats 27 \mathcal{R} . 15 Sgr. und 90 \mathcal{R} ., zusammen 117 \mathcal{R} 15 Sgr. bewilligt.

6) Die Rechnung der Gasanstalt über das Betriebsjahr vom 1. Juli 1863 bis 1864 wurde vorgelegt. Die Production ist auf 26,122,500 Cubikfuß gestiegen, während man bei der ersten Anlage nur auf höchstens 16,000,000 Cubikfuß rechnete. Abgesetzt sind nur 22,988,145 Cubikfuß, also ein sehr bedeutender Verlust gewesen, der neben den gewöhnlichen Abgängen theils durch Beschädigungen des Rohrnetzes, bei den vielen Legungen von Wasserrohren und bei Kanalbauten, theils von dem Mehrverbrauch der Straßenflammen, über die rechnungsmäßigen 5 Cubikfuß pro Stunde hinaus, herrührt. Für die Straßenbeleuchtung ist ein Verbrauch von 3,661,400 Cubikfuß in Anrechnung gekommen. Die Anlage der Gasanstalt steht für Baulichkeiten mit 72,321 \mathcal{R} ., für Apparate und das Rohrnetz mit 141,056 \mathcal{R} . zu Buche. Auf Letzteres sind im Laufe des Jahres 2289 \mathcal{R} . für neue Anlagen verwendet. Die noch unbezahlten Obligationen belaufen sich auf 170,300 \mathcal{R} . Nach Abrechnung der sämtlichen Betriebskosten und Zinsen blieb ein Ueberschuß von 42,579 \mathcal{R} . 20 Sgr. 6 A . Hiervon sind 6487 \mathcal{R} . 22 Sgr. 8 A . zu Abschreibungen und Neubeschaffungen verwendet, welche dem Vermögenszustande zu Gute kommen. Von den übrig bleibenden 18,091 \mathcal{R} . 27 Sgr. 10 A . sind in Folge früheren Beschlusses 10,000 \mathcal{R} . zur Abzahlung von Obligationen bestimmt, während der Rest dem Reservefond verbleibt. Der zur Sicherung der Gas-Production und zu deren möglicher weiterer Vermehrung nöthige Bau eines dritten größeren Gasbehälters, wird über 20,000 \mathcal{R} . in Anspruch nehmen und die Ersparnisse mehrerer Jahre zu seiner Deckung erfordern. Daß der so günstige Abschluß den Beschluß herbeiführt hat, das Gas künftig mit $2\frac{1}{6}$ \mathcal{R} . unter Wegfall des Rabattes bei Verbrauch unter 500,000 Cubikfuß zu verkaufen, für die Straßen-Erleuchtung aber nur noch den der Anstalt keinen Gewinn gebenden Preis von $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . pro 1000 Cubikfuß zu rechnen, ist bereits mitgetheilt. Es wird einer starken Zunahme des Privatverbrauches bedürfen, wenn durch diese Herabsetzung und durch den geminderten Preis von Coaks und Theer der seitberige Nutzen nicht beeinträchtigt werden soll; doch darf man diese Steigerung hoffen und jedenfalls mußte den Ansprüchen der Consumenten auch in gerechter Weise Rechnung getragen werden.

Wohlthätigkeit.

Die Herren Grubenbesitzer Stange und Zeising haben uns 5000 Braunkohlensteine zur Vertheilung an Arme überwiesen, wofür wir hierdurch öffentlich danken.

Halle, den 2. Januar 1865.

Die Armen-Direction.

Herausgeber: Dr. Rafemann.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Freitag den 6. Januar Abends 6 Uhr Missionsgottesdienst Herr Pastor Hoffmann.

Katholische Kirche: Freitag den 6. Januar, am Feste der h. Dreikönige, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse mit Homilie Herr Kaplan Grütner; Vormittags 9 Uhr Herr Pfarrer Wille; Nachmittags 2 Uhr Vesper Derjelbe.

Productenbörse und Getreidepreise.

Dienstag den 3. Januar.

Auf der heute unter lebhafter Theilnehmung eröffneten Productenbörse wurden folgende Preise notirt:

Weizen: 170—175 \mathcal{A} . zu 47—50 \mathcal{R} .

Roggen: 165—168 \mathcal{A} . loco 35—38 \mathcal{R} ., p. April/Mai p. 1000 zu 39 \mathcal{R} .

Gerste: 140—142 \mathcal{A} . zu 29—30 \mathcal{R} ., 150 \mathcal{A} . zu 33 \mathcal{R} .

Hafer: p. 1200 \mathcal{A} . Brutto 22 \mathcal{R} . angeboten.

Weißbohnen: 180—182 \mathcal{A} . Brutto zu 68—71 \mathcal{R} .

Weizenkleie: p. Ctr. 1 \mathcal{R} . 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Stärke: 5 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . bezahlt.

Schabestärke: 3 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} . bez.

Spiritus: 13 $\frac{1}{8}$ angeb., 12 $\frac{5}{8}$ bez.; 12 $\frac{3}{4}$ geboten.

Rübenspiritus: 12 $\frac{1}{2}$ bez. loco, 12 $\frac{5}{8}$ angeb., p. Jan., Febr., März u. April 13 \mathcal{R} .

Rübensyrup: in Posten verkauft 23 $\frac{1}{2}$ fr. Halle excl. Faß.

Rüböl: 12 $\frac{3}{4}$ gebot., 12 $\frac{7}{8}$ geford.

Solaröl: loco 8 \mathcal{R} . angeb., Juni/Juli 7 \mathcal{R} . bez.

Erdöl: 0,820 7 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} . ab Fabrik.

Zuckerrübenkerne: in Posten 22 \mathcal{R} . p. Ctr.

Kohrzucker: verschiedene Partien angeboten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Januar.

Kronprinz. Hr. Kaufm. Stock a. Leipzig. Hr. Rittergutsbes. v. Sieberleben a. Wiesdorf. Hr. Kaufm. Boh a. Glauchau. Die Hrn. Oberst a. D. v. Röder u. Dien. u. Rittergutsbes. Varen v. Wille a. Dresden. Hr. Student Graf v. Schweinitz a. Halle. Die Hrn. Kaufm. Mittelbach a. Berlin, Lauf a. Hof, Stockmann a. Leipzig, Morgenroth a. Prag, Herzfeld a. Berlin.

Goldner Ring. Hr. Mühlbes. Weinecke u. Frau a. Oldisleben. Hr. Kaufm. Buch a. Jernitz.

Goldner Löwe. Hr. Kaufm. Steinmetz a. Leipzig. Hr. stud. phil. Glermann a. Berlin.

Stadt Hamburg. Fräul. Henjel, Schausp. a. Berlin. Hr. Oberpost-Secretair Kühl a. Düsseldorf. Hr. Chemik. Kühling a. Salzmünde. Hr. Oberamtm. Mathae a. Annarode. Hr. Techn. Gronemeyer a. Bielefeld. Hr. Amtm. Martiens a. Schönwerda. Die Hrn. Kaufm. Uhlmann a. Chemnitz, Lohse a. Brandenburg, Lagowitz a. Luckenwalde, Delius a. Bielefeld, Wienskowitz a. Pignitz, Steinhaus a. Coblenz, Hessler a. Magdeburg.

Mente's Hotel. Hr. Geheimsecret. Andt a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. P. u. A. Duarck, Ranitzky a. Leipzig, Clöffer a. Berlin. Hr. Bauführer Eilert a. Berlin. Hr. Ing. Selter a. Hettstädt. Hr. Kaufm. Kopsel a. Magdeburg.

Zum blauen Hecht. Hr. Handelsm. Fiege a. Tettmaringshausen.

Bekanntmachungen.

Auction von Hauspähnen

Sonnabend den 7. Januar Nachmittags 1 Uhr
Ankerstraße Nr. 3.

Vom 1. Januar c. ab ist der Preis der Forderungen auf Grube von der **Hendt** 4 Sgr. 6 A pro Tonne.

Die Gruben-Verwaltung.

Das Haus Breitenstraße Nr. 18 steht Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Große Kieler Bücklinge. Wolke.

Ich verkaufe mein Hausbackenbrot mit 4 Sgr. 6 A .
J. Elsholz, Derglaucha 18.

Hausbackenbrot

von bekannter Güte empfiehlt von heute ab das Pfund zu 9 A

Moritzkirchhof Nr. 15. **Lh. Gottsch.**

Soldaten-Schränke sind zu kaufen lange Gasse 21.

Täglich von 2—4 Uhr sind Hauspähne zu haben
Blücherstraße Nr. 6.

Einige Centner Heu sind zu verkaufen
vor dem Steinthor Nr. 15.

2 Gruben Dünger sind unentgeltlich abzuführen
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Gutkochende Hülsenfrüchte, Bohnen, Erbsen und Linsen empfiehlt der Seilermeister **Göttlich**, Drumoswarte.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S., 1. Abtheilung.

Die dem Kaufmann **Fr. Wilhelm Nor-**
zel hier selbst zugehörigen Grundstücke:

- 1) das im Hypothekenbuche von Halle Band 13
Nr. 470 eingetragene Grundstück:
„Ein in der Schmeerstraße belegenes Haus“,
 - 2) das im Hypothekenbuche von Halle Vol. 13
Nr. 475 eingetragene Grundstück:
„Ein auf dem hohen Krähmen gelegenes Haus“,
 - 3) das im Hypothekenbuche von Halle Vol. 13
Nr. 469 eingetragene Grundstück:
„Ein in der Schmeerstraße belegenes Haus“,
- ad 1) abgetheilt auf 2747 *Rh.* 15 *Sgr.* — 2,
ad 2) = 1252 = 28 = 2 =
ad 3) = 2055 = 15 = — =

nach den, nebst Hypotheken-Schein, in der Re-
gistratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15 —)
einzusehenden Taxen, sollen am

19. April 1863 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe
hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn
Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend
verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus
den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre
Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzu-
melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Gläu-
biger, Rentier **Ferdinand Alwin Fischer**
von hier, resp. sein Rechtsnachfolger, wird zum
obigen Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Einige Scheffel **römische Vorsdorfer**
und einige Scheffel **Longen** sind zu haben
Nr. 6 in **Schwarz** bei Landsberg.

Eine Hobelbank und 2 Sag Hobel verkauft
wegen Mangel an Raum Dachritzgasse Nr. 10.

Lumpen, Knochen und alte Metalle
kauft fortwährend zum höchsten Preise

Th. Gille, sonst **W. Zable**,
große Wallstraße Nr. 35.

1200 bis 1500 Thlr. sind gegen gute
Hypothek, am liebsten auf ein ländliches Grund-
stück, auszuleihen durch den
Rechtsanwalt **Krukenberg**.

Zwei Tausend Thaler
auf ein hiesiges Grundstück zur 1. Hypothek wer-
den vermittelt Cession gesucht. Das Nähere in
der Expedition dieses Blattes.

Professor **Dommes** aus Paris hat die Ab-
sicht französischen Privat-Unterricht zu ertheilen.
Derselbe kann sich auf die Zeugnisse der Herren
Prof. **Ollendorf** in Paris und Prof. **Blanc**
hier berufen. Seine Wohnung ist
Rannische Straße Nr. 10.

Einige Kinder anständiger Eltern, auch solche,
welche die Schule noch nicht besuchen, finden
Unterricht in weiblichen Handarbeiten bei
J. Kirchhoff, gr. Schlamm Nr. 15.

Nachhilfsstunden, Unter. in Schulwissenschaft.
u. Sprachen (englisch) ertheilt ein Stud. d. Phi-
sologie. Näheres in der Expedition d. Blattes.

Ein Kutscher bei gutem Lohne nach auswärtig
gesucht. Näheres bei
Herrn **Küster**, Bahnhof Nr. 8.

English by Maennel, Gohlmergasse 2.

Schreib-Unterricht!

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich jedem
Schlechtschreibenden
ohne Ausnahme des Alters
in 8 Lectionen

eine schöne, geläufige, nach der neuesten Art for-
mirte **Mercantil-** oder **Kanzleischrift**, in
deutschen und lateinischen Lettern, nach
einer einfachen, leichtfaßlichen, von mir entworfenen
und in einem Werke („Die nothwendige
Kalligraphie, Köln 1861. II. Aufl.“) veröf-
fentlichten Methode, beizubringen im Stande bin.

Die Anerkennung, die ich in den größten
Städten Deutschlands (wie: Berlin, Breslau,
Köln, Königsberg, München, Frankfurt a. M.,
Dresden, Leipzig, und vor mehreren Jahren hier
in Halle) gefunden, welches zahlreiche Zeugnisse
von hohen Civil- und Militärpersonen, sowie von
den anerkanntesten Pädagogen und Schreiblehrern
beweisen, die bei mir zur geneigten Ansicht vor-
liegen, läßt mich hoffen, daß es auch hierorts an
Unterrichtnehmenden nicht fehlen wird.

Das Honorar beträgt a 5 *Rh.*, wird aber
nur nach beendigttem Unterrichte,
und nur dann, wenn ich das Erwähnte vollstän-
dig geleistet habe, entrichtet.

Diejenigen Geehrten, die mir **Ver-**
trauen schenken, mögen sich bald gefälligst
in meiner Wohnung: **Rannische Straße**
Nr. 20 zur „Goldenen Rose“, täglich von
9—11 Uhr Vorm. und von 6—8 Uhr Abds.
anmelden.

J. Baeml,

Lehrer der Kalligraphie aus Pesth.

Bekanntmachung.

Meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst
an, daß ich von heute ab ein 6 *U.*-Brot mit
4 *Sgr.* 6 *S.* verkaufe. Thüringer Pflaumenmus,
sehr schön und süß, und Thüringer Butter verkauft
Ferd. Fiedler, gr. Brauhausgasse Nr. 18.

Ein junger Mann sucht in der doppelten
Buchführung Unterricht zu nehmen. Reflectirende
wollen gefälligst ihre Adressen unter H. K. poste
restante hier abgeben.

2 Holzdrechsler sofort gesucht Geiststraße 50.

Eine junge gebildete Dame, unabhängig, wünscht
einen älteren, wenn auch kränklichen Herrn zu
bedienen. Reflectanten wollen gütigst ihre Adres-
sen unter X. Y. per Post innerhalb 10 Tagen
niederlegen.

Eine unbescholtene selbstständige Frauen-
Person in gesetzten Jahren wird zum Hausiren
in ein Handelsgeschäft sofort gesucht bei
Wickert, Leipzigerstraße 7, im Hofe part.

Geübte Weißnäherinnen sucht Harz 25, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches in Küche u. Hausarbeit
erfahren ist, wird zu sofortigem Antritt gesucht
und kann sich melden Rathhausgasse 6, 2 Tr.

Ein Dienstmädchen wird zum 15. d. M. gesucht
Kupellengasse Nr. 3 u. 4, 1 Tr.

Es wird eine Aufwärterin gesucht
kl. Brauhausgasse Nr. 12, 1 Tr.

Für eine sehr vornehme Herrschaft wird ein
anständiges Mädchen gesucht. Zu erfragen
alter Markt Nr. 12, hinten im Hofe 1 Tr.

Ein tüchtiger Hausknecht, welcher mit Pfer-
den umgehen kann, sowie Haus- und Kinder-
mädchen weiß nach, Köchinnen sucht
Frau **Sammitius**, Trödel Nr. 15.

Ein Mädchen, am liebsten von außerhalb,
welches einer bürgerlichen Wirthschaft selbstständig
vorstehen kann, findet sofort einen guten Dienst.
Ferd. Mandel,

Leipzigerstraße Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzu-
gehen weiß, wird von mir gesucht.

Ferd. Mandel.

Ein anständ., in allen Hausarbeiten wohlver-
wertes Mädch. s. z. 15. Febr. Dr. **Thambahn**.

Zum 1. od. 15. Febr. s. e. Mädchen f. Küche
u. Hausarb. Frau **Röhrig**, Kleinschmieden 10.

Eine Frau zur Aufwartung wird sogleich
gesucht Rannische Straße Nr. 5, part.

Eine gebildete Frau, in gesetzten Jahren,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle
als Wirthschafterin. Zu erfragen
Lützengasse Nr. 16, im Hofe 1. Thür, 1 Tr.

Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen findet
1. Febr. Dienst Mauerergasse 7, Seitengebäude.

Geübte Nähmädchen werden gesucht
Rannische Straße Nr. 11.

Aufwartung sofort gesucht Mauerergasse Nr. 2.

Gesucht wird eine Werkstelle mit kleiner Woh-
nung, welche zum 1. April zu beziehen ist, von
einem ledigen Tischlermeister. Näheres Rannische
Straße Nr. 5, 1 Treppe bei Herrn **Müller**.

Disponible 3 Pferde-Dampfkraft mit einigen
daranstehenden heizbaren Räumlichkeiten werden
zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition
des Tageblattes unter H. S. schriftlich abzugeben.

Eine möbl. Stube im Preise von 24—26 *Rh.*
incl. Bett sof. zu miethen ges., mögl. in d. Nähe
des Domplatzes. Adv. bittet man in der Exped.
d. Bl. unter N. N. mit Preisangabe abzugeben.

Wohnungs - Vermietung.

Geiststraße Nr. 60 ist die 1te Etage
von 4 Stuben nebst Zubehör und Gartenprome-
nade zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Vermietung.

Die 2te Etage in meinem Hause
ist zu vermieten und Ostern bezie-
bar **Franz Grohmann**.

In meinem neuerbauten Hause, den
„Drei Königen“ vis-à-vis, sind noch
einige mittlere Wohnungen im Preise
von 120—160 Thaler zu vermieten.
C. Müller, kl. Klausstraße 13.

Eine große herrschaftliche Wohnung,
enthalt. 4 Stuben, 4 Kammern, Küche
und Entrée mit Zubehör, ist zu ver-
mieten im Professor **Germar'schen**
Hause, kl. Klausstraße Nr. 13.

1 Logis Rathhausgasse Nr. 7 sofort zu bezie-
hen, 1 Logis Rathhausgasse Nr. 7 den 1. April
a. c. zu beziehen, 1 Handelskeller Leipzigerstraße
Nr. 44 sofort zu beziehen, vermietet

C. Dettborn, gr. Märkerstraße Nr. 24.

Zwei Logis, zu 72 *Rh.* und 20 *Rh.*, sind den
1. April zu beziehen gr. Steinstraße 27/28.

Zwei herrschaftliche Wohnungen von je 6 Stuben, 4 Kammern, Kochstube u. mit Gartenpromenade, sind in meinem Hause Weidenplan Nr. 9a jetzt zu vermieten und am 1. April cr. zu beziehen.

Dieß, Polizei-Secretair, gr. Schlamm 4.

Laden-Vermietung.

Ein Laden in sehr frequenter Lage ist mit Wohnung von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere alter Markt Nr. 34 im Laden.

Ein gut möbl. Logis ist von 1 oder 2 Herren sofort zu beziehen alter Markt Nr. 34, 1 Tr.

Zwei große und eine kleine Stube, 3 Kammern, Küche, Entrée nebst Zubehör sind am 1. April zu beziehen Spiegelgasse Nr. 9.

Ein Restaurations-Lokal ist zu verpachten. Zu erfragen Markt Nr. 2.

Eine freundliche geräumige Wohnung (Preis 80 \mathcal{R} .) ist sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen Kl. Ulrichsstraße Nr. 22.

Blücherstraße Nr. 4 sind mehrere Wohnungen zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Die Wohnungen sind von 2—4 Uhr anzusehen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist an ruhige Leute von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen im **Meier'schen** Bade.

2 Stuben, Kammer, Küche und Werkstelle zu vermieten Strohhofspitze Nr. 29.

3 St., 3 Kamm., Küche, Entrée, sind zu vermieten und 1. April zu beziehen Kl. Ulrichsstraße u. Jägergassen-Ecke Nr. 1.

St., K. u. Zubehör ist sofort an einzelne ruhige Leute zu vermieten Jägergasse Nr. 1.

2 St., 2 K. u. Zubehör sind zum 1. April zu beziehen Jägergasse Nr. 1.

Ein freundliches Logis von Entrée, 2 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör zum 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 39.

St. u. K. an 1 Person verm. Unterberg 1. Stube u. Kammer an aukt. Herren zu verm. **F. Bach**, Grafenweg Nr. 21.

Eine Kl. Stube nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten Breitenstraße Nr. 28.

Eine Stube nebst Zubehör zu vermieten und Ostern zu beziehen Klausthorstraße Nr. 19. Magdeburger Chaussee Nr. 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 St., 4 Kammern nebst Zubehör und Gartenantheil zu vermieten und am 1. April d. Js. zu beziehen.

Eine freundl. Stube nebst Kammer u. Zubehör ist zu vermieten Rannische Straße Nr. 21.

St. u. K. an kinderlose Leute zu vermieten alter Markt Nr. 20.

Eine Wohnung von 4 St., 3 K. und Küche ist zu vermieten u. 1. April zu beziehen. (Preis 140 \mathcal{R} .) Landwehrstraße Nr. 16.

2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und den 1. April d. Js. zu beziehen; desgleichen 1 kleine Stube zu vermieten gr. Brauhausgasse Nr. 1.

2 Wohnungen, jede zu 3 Stuben und vollständigem Zubehör, sowie 2 kleinere (Stube, Kammer und Küche) vermietet zum 1. April lange Gasse Nr. 31. **Kielstein.**

Wohnungs-Vermietung.

In meinem Hause am Königsthore, ist noch eine schön gelegene Wohnung 3 Treppen hoch, zu vermieten. **W. Helm**, Zimmermeister.

Für eine anständige Frau oder Mädchen steht 1 Stube sogleich für 16 \mathcal{R} zu verm. Trödel 20.

Ein Logis, 2 kleine Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, 3 Treppen, jetzt zu vermieten und 1. April d. Js. zu beziehen Leipzigerstraße 82.

Ein freundliches Logis aus 3 Stuben, 2 Kammern und allem übrigen Zubehör ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Fischerplan Nr. 3.

Eine einzelne Stube vermietet an eine alte reinliche Frau Fischerplan Nr. 3.

Ein sehr hübsch eingerichtetes Logis zu 120 \mathcal{R} ., ein dergl. zu 65 \mathcal{R} und eins zu 45 \mathcal{R} ist zu vermieten und sofort oder Ostern zu beziehen. **Ludw. Rathe**, Leipzigerstraße Nr. 95/96.

Brüderstraße Nr. 9

ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen.

2 Stuben, Kammern u. Zubehör, Bel-Etage, zu vermieten und Ostern zu beziehen gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Bahnhofstraße Nr. 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Speisekammer nebst Zubehör, von jetzt zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Dieselbst wird ein Hausknecht von 16 bis 20 Jahren, womöglich vom Lande gesucht.

Eine freundliche Wohnung, 3te Etage, in der Nähe des Marktes ist an eine einzelne Dame oder kinderlose Familie zu vermieten. Näheres durch Herrn **C. Stückrath.**

Eine gut empfohlene Köchin findet den 1. Februar bei hohem Lohn und ein dergl. Stubenmädchen den 1. April Dienst Kleinschmieden Nr. 10.

Ein Logis in meinem Hause, großer Schlamm 3, bestehend aus 5 Stuben, Kammern nebst sonstigem Zubehör, zum Preise von 140 \mathcal{R} ., ist zu vermieten u. Ostern 1865 zu beziehen. Dieses Quartier ist des Vormittags zu besichtigen. F. W. Nüprecht.

Wohnungen zu 20 und zu 24 \mathcal{R} sind zum 1. April zu vermieten vor dem Steinthor 11b (Wuchererstr. 2).

Moritzkirchhof Nr. 7 ist die Parterre-Wohnung meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten und am 1. April e. zu beziehen. verwittw. Prediger **Hänert.**

Mühlgasse Nr. 5.

Mehrere Logis sowie auch Werkstellen für Klempner, Gelbgießer u. dgl. zu vermieten bei **J. Foegen.**

Ein möblirtes freundliches Zimmer mit Schlafkabinet ist sofort zu vermieten und beziehbar **Steinweg Nr. 30.**

Sogleich zu beziehen 1 kleine St. für eine einzelne Person für 14 \mathcal{R} . Schülerschhof 21.

Ein Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zub., eine Wohnung, 1 St., K., K., Landwehrstraße 2. C. Kl. Stübchen in der Geißstr. gef. Geißstr. 50.

Eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 bis 5 Stuben, Kammern und allem nöthigen Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen Leipzigerstraße Nr. 92.

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist zu vermieten und kann sogleich oder 1. Februar bezogen werden an der Moritzkirche Nr. 3.

Ein Logis für 50 \mathcal{R} zu vermieten Glaucha'sche Kirche Nr. 1, 2 Tr.

Leipzigerstraße Nr. 11 sind zwei Wohnungen, nach dem Sandberg gelegen, von je 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten und 1. April d. Js. zu beziehen gr. Wallstraße Nr. 5.

St., K. u. K. zu vermieten gr. Steinstr. 52.

St. und Kamm. zu vermieten Schulberg 4.

2 St., 2 K., K. vermietet Taubengasse 2.

1 St. für 1 bis 2 Personen Taubengasse 2.

Schlafstellen Kl. Klausstraße 5 im Laden.

Schlafstelle, heizbar, vor dem Steinthor 7.

Ein Hundewagen ist am Moritzthor weggekommen. Abzugeben Mittelwache Nr. 3.

Ein Tuch gefunden. Gegen Insertions-Gebühren abzuholen Blücherstraße Nr. 3.

Ein Portemonnaie, zwei \mathcal{R} enthaltend, ist an der Marktkirche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marktkirche Nr. 4.

Verloren sind drei Paar gestickte Damenstulpen nebst Kragen von der Steinstraße bis zur kleinen Klausstraße Nr. 13. Abzugeben daselbst 2 Treppen hoch gegen angemessene Belohnung.

Schöne Besitzerin der Hortensia! Sie entzücken mich durch die Erinnerung, dagegen versichere Ihnen die heißeste Liebe. M.

Vereinigte Männerliedertafel.

Sonnabend den 7. Januar **Generalversammlung im Paradiese.** Tagesordnung: Rechnungslegung. Vorstandswahl.

Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 5. Januar. Auf vieles Verlangen: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phanta'stische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 5. Januar **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. Hoffmann.**

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 5. Januar **Concert.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John.**

Belle vue.

Die beiden zu Mittwoch Abend angekündigten Concerte finden vereint statt. **Castelli. Hoffmann. Apel.**